Entscheidung der OIK

Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 22. April 2008, 07:51

Ich glaube nicht, dass die GF ein Problem mit Bürokratie hat. Vielmehr ist es die uralte Feindschaft die zwischen OIK und GF herrscht.

Die Urteile die über die AIC ergehen möchte ich im gleichen Atemzug allerdings aufnehmen: Warum sollte die AIC sich an einem Ein-Kartenprojekt beteiligen, wenn die abgelehnten Reformverhandlungen und Vorschläge der jetzigen AIC-Gründer über die Maße in der OIK abgelehnt wurden? Das die GF sich einstmals nicht dazu entschlossen hat, wieder mit der OIK zu fusionieren oder sich dort einzufügen mag mitunter an den Mitgliedern der Organisation liegen, da diese eine doch reale Weltform vorlegen. In diesem Zug darf man aber auch nicht die Ablehnung Neuenkirchens bei der GF ansetzen, weil Neuenkirchen an sich nichts mit der AIC zu tun hat, auch wenn dortige Mitspieler einen nicht unbeträchtlichen Teil für die Organisation geleistet haben. Ich kann damit gut verstehen, dass Lande eine derartige Abwehrhaltung gegen alle negativen AIC-Äußerungen annimmt - dahinter steckt schließlich viel Arbeit.

Im Übrigen hat die AIC mit sehr vielen Kompromissen hinsichtlich der einzutragenden Länder von der GF und anderswo zu kämpfen. Für mich scheint das einzige Problem der AIC derzeit es allen Recht machen zu wollen. Meine Meinung dazu: Ist nicht gerade zielfördernd und führt im weiteren Verlauf dazu, dass die Leute denken, dass man mit genügend Arschkriecherei von der AIC alles bekommen kann. Und DAS ist wohl das einzige Problem das diese Konferenz daran hindert, wirklich erfolgreich zu sein.